

Unterrichtsplan – Lektion 7

Allgemeine Hinweise: *Projektion (Projizieren Sie)* bedeutet wahlweise die Arbeit mit einer Digitalen Ausgabe einem Online-Kurs), z. B. bei schooltas (<http://mijn.schooltas.net>) oder beim digitalen Schulbuchportal (<http://digitale-schulbuecher.de/>) – jeweils zu beziehen über <https://shop.hueber.de/> – oder aber am Overheadprojektor usw. Die Arbeit an der Tafel kann sich auch immer auf diese technischen Möglichkeiten oder aber auch auf die klassische Tafel beziehen, dasselbe gilt für den Tafelanschrieb. Im Unterrichtsplan wird daher nicht explizit auf alle Möglichkeiten hingewiesen.

Der Ablauf ist ein möglicher, den Sie an Ihre Kurssituation anpassen können.

Hinweis zu den Lösungen: Die Lösungen zum Kursbuch finden Sie unter www.hueber.de/motive, im Bereich Lehren. In den Unterrichtsplänen werden die Lösungen nur dort gelistet, wo es für die Unterrichtsvorbereitung besonders wichtig erschien.

Abkürzungen:

- KL = Kursleiterin/Kursleiter; Lehrerin/Lehrer
- TN = Kursteilnehmerin/Kursteilnehmer; Schülerin/Schüler; Studentin/Student
- KB = Kursbuch
- AB = Arbeitsbuch
- CD 1 | 9 = Audio-CD, die erste Ziffer (1 |) verweist auf die CD, die zweite (| 9) auf die Tracknummer/Spurnummer auf der CD
- DA = Digitale Ausgabe (Online-Kurse), (steht stellvertretend auch für alle anderen Formen von Projektionen, wie Folie/Overheadprojektor usw.).
- KV L01_1 = Kopiervorlage im Anhang des Unterrichtsplans: L01 → Angabe der Lektion, _1 → Angabe, um welche Kopiervorlage es sich handelt.

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
		Einstiegsseite		
		<p>Lernziel: Die TN sprechen darüber, wer gern reist, und ob eher beruflich oder privat.</p> <p>Hinweis: In MOTIVE wird der Einstieg in ein Thema oft über „neutrale – vielleicht auch von den TN erfundene Personen“ gewählt. Dies lässt eine Distanz zu und die TN fühlen sich nicht persönlich gefordert. In diesem Zusammenhang ist es egal, ob die TN selbst schon Reiseerfahrungen haben oder nicht. Es empfiehlt sich aber, am Ende der Seite vielleicht auch auf die eigenen Erfahrungen der TN einzugehen.</p>		
		<p>neue Wörter: <i>geografische Begriffe: Afrika, Amerika, Asien, Australien, Nord-, Nordamerika, Süd-, Südamerika</i> <i>Beruf: beruflich, Kaufmann</i> <i>Familie: Verwandte</i> <i>Reise: Flug, Autofahrt, Lust, Panoramazug, privat, Reise, Reiselust, Schiffsreise, wohin, Zugfahrt</i></p>		
KB, S. 53	DA	<p>Projizieren Sie die Fotos. Erklären Sie gegebenenfalls: Zug – Zugfahrt – Autofahrt – Flug – (Flugzeug, Siehe A-Doppelseite) Fragen Sie: Was sehen Sie? Wo? Mögliche Antworten: Foto 1: Das sind Berge. Das ist eine Brücke. Da fährt ein Zug. Das ist in der Schweiz. Foto 2: Das ist ein Schloss. Da ist ein Schiff auf dem Fluss. Das ist in Österreich. Foto: Da ist eine Stadt. Das ist ein Flugzeug. Die Stadt heißt Frankfurt. Das ist Deutschland. Foto4: Da ist eine Straße. Die Straße ist groß. Da fahren viele Autos. Das ist in Deutschland.</p> <p>Fragen Sie die TN dann: „Möchten Sie/möchtet ihr eine Zugfahrt in der Schweiz machen?“</p>	Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 7

		<p>Warum/Warum nicht?“ Stellen Sie die Frage auch zu den anderen Fotos. Unterstützen Sie die TN gegebenenfalls mit einem Auswahlkasten für die Begründung: zu teuer langweilig kalt langsam schnell interessant schön Bitten Sie die TN, mit diesen Redemitteln mit dem Partner zu sprechen.</p> <p>Zusätzliche Übung – kleine Umfrage: Fragen Sie Ihre TN: „Wer möchte eine Schiffsreise in Österreich machen?“ Notieren Sie die Zahl der TN. Fragen Sie dann: Wer möchte eine Zugfahrt in der Schweiz machen? Usw.</p>	Partnerarbeit Gruppenarbeit	
a		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN haben die Aufgabe, über ihnen bekannte Personen (oder erdachte Personen) Informationen zu notieren. Fragen Sie nach der Arbeitsphase einzelne TN nach ihren Lösungen.</p>	Einzelarbeit Plenum	
		<p>Exkurs – Notieren: Erklären Sie Ihren TN gegebenenfalls, wie man richtig notiert. Machen Sie deutlich, dass man beim Notieren keine ganzen Sätze schreibt, sondern die Schlüsselwörter aufschreibt. Das Ziel der Notizen ist, dass man für das eigene Sprechen/Schreiben eine Unterstützung hat oder gegebenenfalls wiederholen kann, was ein andere gesagt hat. Die Leitfragen für Notizen sind: Wer? Was? Wann? Wie? Wie im Beispiel, kann man Notizen auch mit Piktogrammen (hier Smiley) Zeichen (z.B. +/-) vereinfachen</p>		
b	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN unterstreichen die Antwort im Text. Lösung: Albert muss beruflich viel reisen.</p> <p>Zusätzliche Aufgaben: Nach der Arbeitsphase bitten Sie die TN, in Partnerarbeit drei Fragen zu dem Text zu formulieren und aufzuschreiben. Wenn Sie ein Beispiel brauchen, schreiben Sie die Frage: „Was ist Albert von Beruf?“ an die Tafel. Nach der Arbeitsphase arbeiten zwei Partnergruppen, d. h. vier TN zusammen. Die eine Partnergruppe stellt ihre Fragen, die andere antwortet. Danach fragt die andere Gruppe, die erste antwortet. Wenn Sie ein Beispiel brauchen, stellen Sie einem TN die Frage von der Tafel, ein TN antwortet. Abschließend teilen Sie die Klasse in zwei Hälften. Die eine Hälfte fragt, die andere antwortet, dann umgekehrt.</p>	Einzelarbeit Plenum Partnerarbeit Gruppenarbeit	
c		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Nach der Arbeitsphase bitten Sie einen TN, seinen Text laut vorzulesen.</p>	Einzelarbeit	
d		<p>Projizieren Sie die Weltkarte.</p>  <p style="text-align: right;">© Thinkstock/iStockphoto</p> <p>Wie heißen die Kontinente in der Muttersprache der TN? Klären Sie gegebenenfalls, wo die Ähnlichkeiten und Unterschiede liegen, achten Sie auf die korrekte Aussprache der Wörter. Erklären Sie auch die beiden Präfixe: „Nord-“ und „Süd-“. Die TN bilden dann neue Wörter/Begriffe mit den beiden Präfixen Nord- und Süd- und den Wörtern Europa, Deutschland und Afrika.</p> <p>Die TN müssten diese Übungstyp nun kennen. Ein TN liest seinen Text laut vor /oder spricht seinen Text frei, seine Lernpartnerin/sein Lernpartner stellt Fragen oder kommentiert, wie in den Sprechblasen angedeutet.</p> <p>zusätzliche Abschlussaufgabe: Die TN sprechen über sich und ihre</p>	Plenum Partnerarbeit Partner-	

Unterrichtsplan – Lektion 7

		A-Doppelseite		
		<p>Lernziele: <i>Grammatik:</i> mit + Dativ, lokale Präpositionen: zu + Dativ, von + Dativ, bei + Dativ, in + Dativ, nach + Namen, von + Namen <i>Wortschatz:</i> Verkehrsmittel <i>Über Vorlieben bei der Fortbewegung sprechen; Aufgaben verteilen; sich verständigen, wo man ist, sich verabreden und über die Dauer des Weges sprechen; eine Reiseroute beschreiben</i></p>		
		<p>Neue Wörter: Siehe chronologische Wortliste.</p>		
<p>KB, S. 54 A1a</p>	<p>DA</p>	<p>Neue Wörter: Gegebenenfalls klären Sie gemeinsam mit den TN die Bedeutung der unbekanntenen Wörter. Zeigen sie dabei nicht auf die Fotos a–c, weil Sie damit die Lösung vorwegnehmen.</p> <p>Was passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>a <input type="checkbox"/></p>  <p>eine Bahnfahrt machen</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>b <input type="checkbox"/></p>  <p>campen</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>c <input type="checkbox"/></p>  <p>eine Flugreise machen</p> </div> </div> <ol style="list-style-type: none"> 1 den Schlafsack einpacken einen Campingplatz suchen im Zelt übernachten 2 das Zugticket kaufen den Bahnsteig und das Gleis finden einsteigen 3 das Gepäck einchecken den Pass zeigen und durch die Sicherheitskontrolle gehen das Gate finden <p>a © Thinkstock/iStock/Maria Pavlova; b © Thinkstock/Stockbyte; c © iStock/ollo;</p>	<p>Plenum</p>	
	<p>KB</p>	<p>Lesen Sie die den ersten Teil der Arbeitsanweisung laut vor („Was passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu.“).</p> <p>Die TN lösen die Aufgabe im Buch.</p>	<p>Einzelarbeit</p>	
	<p>DA</p>	<p>Die TN tragen dann gemeinsam die Lösungen ein.</p>	<p>Plenum</p>	
	<p>CD 2 24</p>	<p>Lesen Sie jetzt den 2. Teil der Arbeitsanweisung laut vor „Hören Sie dann und vergleichen Sie.“ Die TN hören und vergleichen. Wenn Unsicherheit im Kurs aufkommt, ob eine Lösung richtig ist, hören die TN jedes Gespräch einzeln. Lösung: a2; b1; c3</p>		
<p>A1b</p>	<p>DA CD 2 25/26</p>	<p>Projizieren Sie die Texte und lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lesen und hören den Text. Fragen Sie dann: „Wer reist gern, wer reist nicht gern?“ Die TN antworten. Lösung: Laura reist gern, Mathias reist nicht gern. Fragen Sie dann: „Warum reist Laura gern, warum reist Mathias nicht gern?“ Markieren Sie die entsprechenden Textstellen, die die Antworten unterstützen.</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;"><i>Weg von zu Hause ...</i></p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p> 5 Ich liebe Straßen, Autobahnen, Bahnhöfe und Flughäfen. Sie bringen mich weg von zu Hause. Ich will andere Länder und Menschen kennenlernen, ich will reisen. Ich fühle mich überall zu Hause. Ich übernachtete in Hotels, Jugendherbergen, auf Campingplätzen, aber auch in der freien Natur. Meine nächste Reise geht nach Island.</p> <p>10 Ich weiß, Reisen kostet Geld. Deshalb möchte ich ein Buch mit Islandfotos drucken und dann verkaufen. Geld für mein Projekt bekomme ich auch über Crowdfunding: Im Internet gibt es eigene Crowdfunding-Seiten. Dort stelle ich mein Islandprojekt</p> <p>15 mit einem Film vor. Die Menschen sehen dann den Film, mögen meine Ideen und spenden Geld. Das hilft. Laura, 24</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p> 20 Ich bin Informatiker. Ich arbeite meistens zu Hause. Einmal im Jahr muss ich beruflich nach London reisen. Das mag ich überhaupt nicht. Ich buche³ mein Flugticket im</p> <p>25 Internet und dann geht's los: Zuerst muss ich mit dem Zug nach München fahren. Vom Bahnhof zum Flughafen nehme ich die S-Bahn. Am Flughafen muss ich mein Gepäck einchecken und zum Gate gehen. In London muss ich dann mein Gepäck abholen, durch den Zoll gehen und mit dem Bus zum Hotel</p> <p>30 fahren. Nach acht Stunden kann ich endlich meine Koffer und Taschen auspacken. Acht Stunden lang Stress pur! Viele Menschen finden Reisen toll. Ich kann das überhaupt nicht verstehen. Ich bleibe lieber zu Hause. Mathias, 36</p> </div> </div> </div> <p>links © fotolia/El Gaucho; rechts © Thinkstock/iStock/StockRocket</p> <p>Klären Sie bei Bedarf nun die Bedeutung unbekannter Wörter: „Jugendherberge“ – ein billiges Hotel für junge Leute, „Buch drucken“ – Buch machen/produzieren, „Crowdfunding“ – Geld im Internet sammeln, „vorstellen“ –</p>	<p>Plenum Einzelarbeit Plenum</p>	

Unterrichtsplan – Lektion 7

		präsentieren/“buchen“ – kaufen, „Zoll“ – Kontrolle der Koffer an der Grenze.																	
A1c	KB	Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN verbinden die Sätze. Die TN lesen die Sätze vor und vergleichen.	Einzelarbeit																
	DA	Alternative: Wenn die TN unsicher sind, projizieren Sie die Aufgabe und verbinden Sie zur Kontrolle die Satzteile auf Zuruf der TN.	Plenum																
		<p>c Lesen Sie die Texte noch einmal. Was passt? Verbinden Sie.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">1 Straßen und Autobahnen bringen</td> <td style="width: 33%;">ein Buch mit Islandfotos</td> <td style="width: 33%;">lang und stressig.</td> </tr> <tr> <td>2 Laura möchte</td> <td>Laura weg</td> <td>drucken und verkaufen.</td> </tr> <tr> <td>3 Auf einer Crowdfunding-Seite können</td> <td>einmal im Jahr</td> <td>von zu Hause.</td> </tr> <tr> <td>4 Mathias muss</td> <td>die Reise nach London</td> <td>Geld spenden.</td> </tr> <tr> <td>5 Mathias findet</td> <td>Personen für Lauras Projekt</td> <td>nach London reisen.</td> </tr> </table> <p>Lösung: 1 Straßen und Autobahnen bringen Laura weg von zu Hause. 2 Laura möchte ein Buch mit Islandfotos drucken und verkaufen. 3 Auf einer Crowdfunding-Seite können Personen für Lauras Projekt Geld spenden. 4 Mathias muss einmal im Jahr nach London reisen. 5 Mathias findet die Reise nach London lang und stressig.</p> <p>Zusätzliche Aufgabe 1: Zwei Partner spielen zusammen: Ein Partner sagt: „Das ist Laura. Sie ...“ Die anderen TN hören zu und markieren im Text/notieren, was Partner A über Laura erzählt hat. Dann folgt ein Rollentausch: Partner B erzählt über Mathias: „Das ist Mathias. Er ...“. Die anderen TN hören zu und markieren im Text / notieren, was Partner B über Mathias gesagt hat. Wer hat mehr über seine Person gewusst?</p> <p>zusätzliche Aufgabe 2: Nacherzählen: Ein Partner liest nochmals den Text von Laura, der andere den Text von Mathias. Er berichtet in der Ichform fünf Sätze über seine Person. Nach der Arbeitsphase bitten Sie einen TN, über Laura zu berichten, einen anderen über Mathias.</p>	1 Straßen und Autobahnen bringen	ein Buch mit Islandfotos	lang und stressig.	2 Laura möchte	Laura weg	drucken und verkaufen.	3 Auf einer Crowdfunding-Seite können	einmal im Jahr	von zu Hause.	4 Mathias muss	die Reise nach London	Geld spenden.	5 Mathias findet	Personen für Lauras Projekt	nach London reisen.		
	1 Straßen und Autobahnen bringen	ein Buch mit Islandfotos	lang und stressig.																
2 Laura möchte	Laura weg	drucken und verkaufen.																	
3 Auf einer Crowdfunding-Seite können	einmal im Jahr	von zu Hause.																	
4 Mathias muss	die Reise nach London	Geld spenden.																	
5 Mathias findet	Personen für Lauras Projekt	nach London reisen.																	
KV L07_1		Zusätzliche Aufgabe 3: Die TN zeichnen den Weg von Mathias Reise auf dem Arbeitsblatt nach.	Einzelarbeit																
KV L07_2		zusätzliche Aufgabe 4: Fragen zum Text. Die TN beantworten die Fragen auf dem Arbeitsblatt schriftlich. Danach Vergleich im Kurs.	Einzelarbeit Plenum																
A1d	DA CD 2 27	<p>Projizieren Sie die Symbole.</p> <p>1  2  3  4  5  6  7  8  9  10 </p> <p>1,5,6,7 © fotolia/argentum; 2 © PantherMedia/Stefan Kassal; 3,4,8,9,10 © Thinkstock/iStock/art12321</p> <p>Lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung bis „... Schreiben Sie die Wörter“ laut vor. Die TN notieren ihre Lösung wie im Beispiel.</p> <p>Nach der Arbeitsphase schreiben Sie die Wörter auf Zuruf der TN an die Tafel. Lösung: 1 Straßenbahn, 2 U-Bahn, 3 zu Fuß, 4 Taxi, 5 Schiff, 6 Bus, 7 Zug, 8 Flugzeug, 9 Fahrrad, 10 Auto. Hinweis: Die Wörter 4–10 sind bekannt. Lesen Sie jetzt den 2. Teil der Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie den Track vor und lassen Sie im Chor nachsprechen. Transkription: 1 mit der Straßenbahn fahren, 2 mit der U-Bahn fahren, 3 zu Fuß gehen, 4 ein Taxi nehmen, 5 ein Schiff nehmen, 6 mit dem Bus fahren, 7 mit dem Zug fahren, 8 fliegen, 9 mit dem Rad fahren, 10 mit dem Auto fahren Hinweis: Sie können auch zuerst die Grammatik mit den TN bearbeiten und dann die Hörübung zum Nachsprechen machen. Zusatzaufgabe: Die TN bearbeiten das Arbeitsblatt. (Siehe L3.)</p>	Plenum																
	KV L7_3a+b KV L7_4			Einzelarbeit Plenum															

Unterrichtsplan – Lektion 7

		<p>Grammatik Projizieren Sie den Grammatikkasten.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Wie? mit + Dativ mit dem Zug dem Taxi der U-Bahn den Zügen</p> </div> <p>Hinweis: Wiederholen Sie gegebenenfalls die Dativformen in L5, A2. Spielen Sie mit den TN eine kleine Kettenübung.</p> <div style="background-color: #f8d7da; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <ul style="list-style-type: none"> ● Ich fahre gern mit dem Zug. Und Sie... (Name eines TN)? ○ Ich fahre (nicht) gern mit dem Zug. Ich fahre gern mit dem Taxi. Und du... (Name eines anderen TN)? ■ Ich fahre (nicht) gern mit dem Taxi. Ich fahre gern mit dem... usw. </div> <p>Zeigen Sie dabei immer auf die Genuspunkte der Wörter. Hinweis: Wenn den TN das zu schnell ist, dann gehen Sie kleinschrittiger vor. Lesen Sie den Titel laut vor. Sagen Sie: „der Zug – mit ...“ und zeigen Sie auf die Stelle im Grammatikkasten. Die TN ergänzen im Chor „dem Zug“. Verfahren Sie ebenso mit den anderen Wörter, die an der Tafel stehen. Fragen Sie dann: „Was ist anders?“ Antwort: „Zu Fuß gehen“. Hinweis für TN: „Fuß“ kann nur mit „zu“ und „gehen“ kombiniert werden.</p>	Plenum	
A1e	DA	<p>Projizieren Sie den Sprachkasten. Semantisieren Sie „gern / lieber“.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>gern = 😊 lieber = 😊😊</p> </div> <p>In langsameren Kursen bietet sich dafür eine Übung mit den Fotos in L3 C2d an.</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around; margin: 5px 0;">  </div> <p><small>von links © Thinkstock/iStock/mayamo, © fotolia/Laura Jeanne, © Thinkstock/iStock/Ruslan Olinchuk, © Thinkstock/iStock/Joe Gough, © fotolia/Leonid Nyshko, © fotolia/Liddy Hansdottir, © Thinkstock/iStockphoto/Yong Hian Lim, © fotolia/Aleksejs Pivnenko, © fotolia/Fatman73, © Thinkstock/iStock/Noam Armonn, © Thinkstock/iStockphoto/Antonio Scarpi, © Thinkstock/iStock/ulkan, © Thinkstock/iStockphoto/Iaroslav Danylchenko, © Thinkstock/iStock/Ljupco, © fotolia/gtranquillity, © fotolia/Stocksnapper</small></p> <div style="background-color: #f8d7da; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <ul style="list-style-type: none"> ● Isst du lieber Reis oder Pommes frites? ○ Ich esse lieber Pommes frites. </div> <p>Klären Sie mit den TN die Bedeutung der Adjektive im Auswahlkasten.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; margin: 5px 0; display: flex; gap: 5px;"> teuer langsam langweilig einfach stressig interessant günstig schnell gesund </div> <p>Neue Wörter: stressig, günstig („günstig“ können Sie mit „billig“ erklären; „stressig“ können die TN von „Stress“ ableiten, siehe Lesetext Mathias in b.)</p> <p>Projizieren Sie die Aufgabe. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor.</p> <p style="text-align: center;">Partnerarbeit. Was machen Sie lieber? Warum? Sprechen Sie wie im Beispiel.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fährst du lieber mit dem Zug oder mit dem Bus? ■ Mit dem Bus, das ist schnell und günstig. <p>Bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog zu lesen und danach ein anderes Beispiel zu bilden. Jetzt sprechen die Partner.</p> <p>Hinweis: Bitten Sie die TN gegebenenfalls, sich Notizen zu den Antworten zu machen. Lesen Sie jetzt den 2. Teil der Arbeitsanweisung vor. Erzählen Sie dann im Kurs.</p>	Plenum	Partnerarbeit
		<p>Projizieren Sie die Aufgabe. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor.</p> <p style="text-align: center;">Partnerarbeit. Was machen Sie lieber? Warum? Sprechen Sie wie im Beispiel.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fährst du lieber mit dem Zug oder mit dem Bus? ■ Mit dem Bus, das ist schnell und günstig. <p>Bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog zu lesen und danach ein anderes Beispiel zu bilden. Jetzt sprechen die Partner.</p> <p>Hinweis: Bitten Sie die TN gegebenenfalls, sich Notizen zu den Antworten zu machen. Lesen Sie jetzt den 2. Teil der Arbeitsanweisung vor. Erzählen Sie dann im Kurs.</p>	Plenum	Plenum

Unterrichtsplan – Lektion 7

		<p>Lesen Sie gemeinsam mit Ihren TN die Sprechblase.</p> <p><i>Maria fährt lieber mit dem Bus. Sie sagt, das ist schnell und günstig.</i></p> <p>Fragen Sie einen TN nach seiner Partnerin / seinem Partner: „Was macht dein/Ihr Partner lieber? Und warum?“ Der TN antwortet: „XY fährt lieber..., er/sie sagt, das ist ...“</p> <p>Kettenübung: Bitten Sie jetzt, diese Frage-Antwort-Kette im Plenum fortzusetzen, sodass jeder im Plenum über seine Partnerin / seinen Partner berichten muss.</p>		
<p>KB, S. 55 A2a</p>	<p>DA</p>	<p>Grammatik Projizieren Sie den Grammatikkasten.</p> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px 0;"> <p>Wohin? zu + Dativ</p> <p>zum (zu + dem) • Supermarkt</p> <p>zum (zu + dem) • Reisebüro</p> <p>zur (zu + der) • Apotheke</p> </div> <p>Lesen Sie „Wohin? Zu + Dativ“ laut vor. Zum besseren Verständnis malen Sie ein Haus an die Tafel und einen Pfeil, der auf das Haus weist.</p> <div style="text-align: center; margin: 10px 0;">  </div> <p>Sagen und schreiben Sie: „Ich gehe Supermarkt“.</p> <p>Fragen Sie: „Was passt, „zum“ oder „zur“?“ Ergänzen Sie die richtige Form auf Zuruf der TN. Erläutern Sie, dass „zum“ die zusammengesetzte Form aus „zu“ und „dem“ ist. Wiederholen Sie gegebenenfalls „in + dem = im“ und „an + dem = am“. Schreiben Sie dazu „zu“ in einer Farbe, „dem“ in einer anderen. Schreiben Sie dann die Form „zum“ so, dass klar wird, woher die Teile stammen:</p> <p style="color: green;">zu + dem = „zum“</p> <p>Wiederholen Sie das mit „Reisebüro“ und „Apotheke“.</p> <div style="text-align: center; margin: 10px 0;">  <p style="color: green;">zu + dem = „zum“</p>  <p style="color: green;">zu + der = „zur“</p> </div>	<p>Plenum</p>	
<p>A2a</p>	<p>DA</p>	<p>Projizieren Sie den ersten Teil der Aufgabe. Neue Wörter: Reisebüro, Sportgeschäft Wohin müssen Sie? Ergänzen Sie zum oder zur.</p> <ol style="list-style-type: none"> zur Apotheke zum Reisebüro _____ Sportgeschäft _____ Bank _____ Bibliothek _____ Supermarkt <p>Die TN ergänzen die richtigen Formen.</p> <p>Neue Wörter rechte Spalte: Medikament, Badehose Variante für den deutschen Sprachraum: Fragen Sie: „Was muss man vor der Reise machen?“ Sammeln Sie einige Ideen an der Tafel. Vergleichen Sie dann im Kurs mit der Liste. Welche sind neu? Welche fehlen?</p>	<p>Plenum</p>	

Unterrichtsplan – Lektion 7

		<p>1 Getränke für die Reise einkaufen 2 Geld holen 3 die Tickets abholen 4 Medikamente kaufen 5 Badehosen kaufen 6 Bücher zurückgeben</p> <p>Variante für den nichtdeutschen Sprachraum: Lesen Sie die linke Spalte und klären Sie unbekannte Wörter.</p> <p>1 Getränke für die Reise einkaufen 2 Geld holen 3 die Tickets abholen 4 Medikamente kaufen 5 Badehosen kaufen 6 Bücher zurückgeben</p> <p>Sagen Sie: „Ich möchte Medikamente kaufen. Ich muss zur Apotheke“ Zeigen Sie dabei auf Zeile 4 in der Übung und auf die Lösung.</p> <p>a • <u>zur</u> Apotheke <input checked="" type="checkbox"/> 4 1 Getränke für die Reise einkaufen b • <u>zum</u> Reisebüro <input type="checkbox"/> 2 Geld holen c • _____ Sportgeschäft <input type="checkbox"/> 3 die Tickets abholen d • _____ Bank <input type="checkbox"/> 4 Medikamente kaufen e • _____ Bibliothek <input type="checkbox"/> 5 Badehosen kaufen f • _____ Supermarkt <input type="checkbox"/> 6 Bücher zurückgeben</p> <p>Sagen Sie: „Sie möchten Getränke für die Reise einkaufen. Wohin müssen Sie gehen?“ Die TN antworten und markieren die Lösung.</p>		
<p>A2b</p>	<p>KB CD 2 28 DA</p> <p>KB</p>	<p>Projizieren Sie das Foto. Fragen Sie: „Was machen die Personen?“ Mögliche Antworten. „Sie packen den Koffer ein.“ „Sie packen ihre Sachen/Dinge ein.“ „Sie sprechen.“ „Sie haben eine Frage/Problem.“ „Sie lösen das Problem.“</p>  <p style="text-align: center;">© Thinkstock/Hemera/Zsolt Nyulaszi</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung „Hören Sie“ laut vor. Spielen Sie den Hörtext einmal vor. Die TN lesen leise mit. Suchen Sie dann mit den TN gemeinsam, wo die Informationen aus a im Dialog stehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir müssen noch <u>Medikamente kaufen</u>. Gehst du <u>zur Apotheke</u>? ■ Ich habe leider keine Zeit. Kannst du das nicht machen? • Ja, das kann ich machen. <p>Bitte Sie ein Paar, nun mit einer anderen Information aus a den Dialog zu sprechen. Die TN üben in Partnerarbeit die Dialoge.</p> <p>Nach der Arbeitsphase bitten Sie ein Paar, zwei oder drei Dialoge vorzutragen, dann übernimmt ein anderes Paar.</p>	<p>Plenum</p> <p>Partnerarbeit</p> <p>Plenum</p>	
<p>A2c</p>	<p>DA</p>	<p>Projizieren Sie den Ausschnitt aus A1b, Text Mathias. dem Zug nach München fahren. Vom Bahnhof zum Flughafen nehme ich die S-Bahn. Am Flughafen muss</p> <p>Schreiben Sie dann an die Tafel.</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px; margin: 10px 0;">  <p style="text-align: center;">vom + dem = vom zu + dem = zum</p> </div> <p>Sagen Sie: „Mathias fährt vom Bahnhof zum Flughafen.“</p>	<p>Plenum</p>	

Unterrichtsplan – Lektion 7

<p>KB CD 2 29 DA</p>	<p>Projizieren Sie das Bild L1 A1a und fragen Sie: „Wo ist Paola?“  Antworten Sie: „Paola ist bei Petra und Frank.“ Fragen Sie: „Wo ist Dirk?“ Antworten Sie: „Dirk ist beim Chef.“</p> <p> • Chef Dirk bei + dem = beim</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN ergänzen den Dialog. Spielen Sie den Hörtext vor. Die TN vergleichen ihre Lösungen. Projizieren Sie dann den Lückentext und ergänzen Sie die Lücken auf Zuruf der TN.</p> <p>vom zum beim im</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hallo Birgit, wo bist du denn? ■ Ich bin jetzt _____ Supermarkt. Und wo bist du? • Ich bin _____ Arzt. Aber ich bin fertig. Ich warte hier schon eine Viertelstunde. ■ Ich komme sofort. _____ Supermarkt _____ Arzt brauche ich ja nur sechs Minuten. 	<p>Einzelarbeit Plenum</p>	
	<p>Grammatik Greifen Sie noch einmal „zu“ auf. Projizieren Sie die linke Spalte aus A2a</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Apotheke • zum Reisebüro • _____ Sportgeschäft • _____ Bank • _____ Bibliothek • _____ Supermarkt <p>und fragen Sie die TN: „Wohin gehst du/gehen Sie?“ Deuten Sie auf einen der Orte (Apotheke, Supermarkt etc.) Nach der Antwort (z. B. zum Supermarkt) notieren Sie an der Tafel: „Wohin + zu“. Übernehmen Sie, wenn Sie es in A2a noch nicht gemacht haben, das Tafelbild. Oder projizieren Sie den Grammatikkasten.</p> <p>Wohin? zu + Dativ zum (zu + dem) • Supermarkt zum (zu + dem) • Reisebüro zur (zu + der) • Apotheke</p> <p>Zeigen Sie jetzt wieder auf einen Ort und fragen Sie „Woher kommst du / kommen Sie?“ Die TN antworten z. B. „Von der Apotheke.“ Übernehmen Sie das Tafelbild von A2c oder projizieren Sie den Grammatikkasten.</p> <p>Woher? von + Dativ vom (von dem) • Arzt vom (von dem) • Reisebüro von der • Apotheke von Julia</p> <p>Erklären Sie, dass bei Namen kein Artikel steht. Vergleichen Sie noch einmal die zusammenbesetzten Formen bei maskulin und neutral „vom“, „zum“. Wiederholen Sie gegebenenfalls „im“. Weisen Sie nun auf die besondere Form „zur“ hin. Schreiben Sie verschiedene Personen an die Tafel.</p> <p>• Julia • Frank • Chef • Friseur • Ärztin</p> <p>Zeigen Sie jetzt auf eine Person und fragen Sie: „Wo bist du / Wo sind Sie?“ Die TN antworten z. B.: „Bei Julia/Frank.“ Oder „Beim Chef.“ „Bei der Ärztin.“</p> <p>Übernehmen Sie den Tafelanschrieb von A2c oder projizieren Sie den Grammatikkasten.</p>	<p>Plenum</p>	

Unterrichtsplan – Lektion 7

	KV L07_2	 <p>Hinweis: Vielleicht fragen die TN, warum die neutrale Form fehlt. Erklären Sie dann, dass das sehr selten ist. Z. B. „Ich bin beim Baby.“ Weisen Sie hier noch einmal auf die Personen hin, und darauf, dass bei Namen kein Artikel steht. Wie bei „von“. Erweiterung: Da Namen keinen Artikel haben, gilt die Regel ohne Artikel auch bei „zu“ + Name.</p>		
A2d	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Hinweis: In dieser Übung können die TN das Gelernte erproben. Hinweis: In dieser Aufgabe wird gerechnet. Nicht jeder TN macht das gern. Das System ist: 150 m sind 2 Min. Evtl. geben Sie den TN diese Information als Hilfsmittel. Sie können aber vorher fragen: „Habt ihr / Haben Sie einen Trick?“ Die TN ergänzen die Minuten und schreiben Sätze nach den Vorgaben wie im Beispiel.</p> <p>Projizieren Sie die Aufgabe und ergänzen Sie die Lücken auf Zuruf der TN. Bitten Sie einen TN, seine Lösung an die Whiteboard zu schreiben und seine Sätze vorzulesen. Im Plenum wird überlegt, ob alle Präpositionen und Endungen korrekt sind.</p>	Plenum Einzelarbeit Plenum	
A2e	DA KB	<p>Projizieren Sie den Dialog aus A2c.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hallo Birgit, wo bist du denn? ■ Ich bin jetzt <u>Supermarkt</u>. Und wo bist du? ■ Ich bin <u>Arzt</u>. Aber ich bin fertig. Ich warte hier schon eine Viertelstunde. ■ Ich komme sofort. <u>Supermarkt</u> <u>Arzt</u> brauche ich ja nur <u>sechs</u> Minuten. <p>Bitten Sie zwei TN, den Dialog laut zu lesen. Markieren Sie gemeinsam, welche Dialogteile mit den Informationen aus d variiert werden können. Bitten Sie die beiden, den Dialog mit Informationen aus d zu variieren. Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung laut vor. Nach der Arbeitsphase tragen zwei Partner zwei oder drei Dialoge vor, dann fährt ein anderes Paar fort.</p>	Plenum Partnerarbeit Plenum	
A3a		<p>Projizieren Sie Text und Bilder. Lesen Sie die Überschrift und die Arbeitsanweisung laut vor. Fragen Sie nach der Arbeitsphase nach den Stationen seiner Reise. „Wohin fährt er zuerst? Wohin dann?“ etc. Markieren Sie im Text an der Tafel die entsprechenden Passagen. Hinweis: Je nachdem, welche Lerngewohnheiten die TN mitbringen, können Sie die Grammatik vorziehen. Hinweis: Klären Sie mithilfe des Fotos die Namen der Himmelsrichtungen.</p>	Einzelarbeit Plenum	
A3b	KV L07_5 KV L07_6	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN ergänzen. Bitten Sie einen TN, seine Lösung auf Folie zu schreiben und projizieren Sie sie an die Tafel. Hinweis: Kontrastieren Sie gegebenenfalls noch einmal „nach“ und „zum/zur“. Zusatzaufgabe: Die TN entwickeln in Kleingruppen einen Rap als Antwort auf die Frage: „Wohin fährst du morgen?“ Die Gruppen, die möchten, tragen ihren Rap vor. Zusatzaufgabe: Die TN bearbeiten das Arbeitsblatt.</p>	Einzelarbeit Plenum Gruppenarbeit Plenum	
		<p>Grammatik Hinweis: Die TN kennen schon den Ausdruck „nach Hause“ aus L4. Bitten Sie die TN, im Lesetext A1b „nach“ zu suchen und zu markieren. Sie finden: „nach Island“, „nach London“, „nach München“, „nach acht Stunden“. Erklären Sie, dass „nach“ auch lokal verwendet wird, als Antwort auf die Frage „Wohin?“</p> 	Einzelarbeit Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 7

		<p>Schreiben Sie die im Text vorkommenden Ortsnamen an die Tafel.</p> <div style="background-color: #f8d7da; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <i>Mannheim</i> <i>Wien</i> </div> <div style="margin: 5px 0;"> <i>Frankfurt</i> <i>München</i> </div> <p>Fragen Sie: „Wohin fährt Lukas?“ Die TN antworten: „Nach Frankfurt, nach Atlanta“ etc. Fragen Sie dann: „Woher kommt Lukas?“ Die TN antworten: „Von Atlanta, von Wien“ etc.</p> <div style="border: 1px dashed #007bff; padding: 5px; margin: 5px 0; width: fit-content;"> Woher? von Mannheim/... </div> <p>Hinweis: Machen Sie deutlich, dass „Ich komme aus ...“ die Herkunft bedeutet, wohingegen „Ich komme von ...“ nur die Reiseroute betrifft.</p>		
A3c		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Bitten Sie einen TN, ein Beispiel zu geben. Er nennt Freunde, Verkehrsmittel, Orte, die Sie an der Tafel notieren. Im Plenum werden Sätze wie in der Sprechblase gebildet. Danach schreiben die TN ihre eigenen Sätze/Texte.</p> <p>Ein anderer TN trägt nun sein Ergebnis vor.</p> <p>Hinweis: Die Sätze können Sie zur individuellen Korrektur einsammeln.</p>	Plenum Einzelarbeit Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 7

		B-Doppelseite																							
		<p>Lernziele: <i>Grammatik: werden</i> <i>Wortschatz: Wetter, Reiseorganisation, über Abfahrts- und Ankunftszeiten sprechen, über das Wetter sprechen, ein Zimmer reservieren</i></p>																							
		<p>Neue Wörter siehe chronologische Wortliste.</p>																							
<p>KB, S. 56 B1a</p>	<p>DA</p>	<p>Einstieg: Fragen Sie im Kurs: „Was ist Stress?“ Die TN können schon darauf antworten: Ich bin nervös. Ich muss viel / zu viel arbeiten. Usw. (Siehe L4). Fragen Sie dann: „Wo gibt es Stress?“ „Im Büro. / Im Supermarkt. / Im Deutschkurs. / ...“ Projizieren Sie die Aufgabe und die Fotos und lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor.</p> <p style="text-align: center; color: red;">AB B1 Stress im Büro</p> <p>▶ 2130 a Hören Sie die beiden Nachrichten auf dem Anrufbeantworter und unterstreichen Sie in der Tabelle: Was für Zimmer möchten Frau Wolf () und Mark () haben?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #e0f2f1;"> <th>Zimmer?</th> <th>Wie viele Nächte?</th> <th>Essen und Trinken?</th> <th>Wo und wie?</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2 Einzelzimmer mit Bad</td> <td>eine Nacht</td> <td>Frühstück</td> <td>ruhig</td> </tr> <tr> <td>Doppelzimmer</td> <td>drei Tage</td> <td>Vollpension</td> <td>günstig</td> </tr> <tr> <td>Appartement ohne Bad</td> <td>zwei Nächte</td> <td>Halbpension</td> <td>im dritten Stock</td> </tr> </tbody> </table> <p>Erläutern Sie den Wortschatz: „Einzel- / Doppelzimmer“, „Appartement“ – kleine Zeichnungen „Frühstück“ – Essen am Morgen „Halbpension“ – Essen am Morgen und am Abend „Vollpension“ – Essen am Morgen, zu Mittag und am Abend „ruhig“ – nicht laut „günstig“ – nicht teuer, billig im dritten Stock – durch eine Zeichnung Fragen Sie: „Wo gibt es das alles?“ – „Im Hotel.“ Erklären Sie den TN, dass sie die Antworten mit einer gepunkteten Linie (Frau Wolf) bzw. einer gestrichelten Linie (Mark) markieren sollen. Spielen Sie den Hörtext einmal vor.</p> <p>Fragen Sie nach der Arbeitsphase die TN nach ihren Resultaten und markieren Sie diese an der Tafel. Spielen Sie den Hörtext nochmals vor und stoppen Sie nach den relevanten Informationen. Die TN können die Lösungen ergänzen bzw. überprüfen.</p>	Zimmer?	Wie viele Nächte?	Essen und Trinken?	Wo und wie?	2 Einzelzimmer mit Bad	eine Nacht	Frühstück	ruhig	Doppelzimmer	drei Tage	Vollpension	günstig	Appartement ohne Bad	zwei Nächte	Halbpension	im dritten Stock	<p>Plenum</p> <p style="text-align: right; color: gray; font-size: small;">links © Thinkstock /Hemera/ Olga Sapagina; rechts © BananaStock</p>						
Zimmer?	Wie viele Nächte?	Essen und Trinken?	Wo und wie?																						
2 Einzelzimmer mit Bad	eine Nacht	Frühstück	ruhig																						
Doppelzimmer	drei Tage	Vollpension	günstig																						
Appartement ohne Bad	zwei Nächte	Halbpension	im dritten Stock																						
<p>KB CD 2 30</p>			<p>Einzelarbeit Plenum</p>																						
<p>B1b</p>	<p>CD 2 31</p>	<p>Fragen Sie: „Wer arbeitet im Büro?“ „Wer ist der Chef / die Chefin? Was glauben Sie?“ Fragen Sie: „Was bedeutet „reservieren“?“ Die TN hören das Gespräch. Waren die Vermutungen der TN richtig? Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN notieren die Fehler, die sie hören. Hinweis: Die TN finden die Fehler im Vergleich mit den Ergebnissen in a. Notieren Sie nach der Arbeitsphase die Fehler, die die TN gehört haben, an der Tafel. Spielen Sie den Hörtext zur Überprüfung ein drittes Mal vor, wenn es Unstimmigkeiten gibt.</p>	<p>Plenum</p> <p>Einzelarbeit Plenum</p>																						
<p>B1c</p>	<p>DA</p>	<p>Wer sagt was? Hören Sie noch einmal. Ordnen Sie zu und ergänzen Sie wie im Beispiel.</p> <p style="background-color: #e0f2f1; padding: 2px;">Rezeptionistin, Angelika Seidl (A) Frau Weber (B)</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;"><input checked="" type="checkbox"/> 1 Was kann ich ...</td> <td style="width: 10%;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="width: 60%;">a ... die Rechnung.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 2 Ich brauche ...</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>b ... das Geld.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 3 Wie lange ...</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>c ... ein Zimmer für zwei Personen mit Bad.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 4 Können Sie noch einmal ...</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>d ... Ihren Namen sagen?</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 5 Schicken Sie uns bitte ...</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>e ... für Sie tun?</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 6 Das Zimmer ist für ...</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>f ... möchten Sie bleiben?</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 7 Wir überweisen ...</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>g ... Sie reserviert.</td> </tr> </table> <p>Projizieren Sie die Aufgabe und markieren Sie die erste Arbeitsanweisung (blau). Die TN ergänzen die Sätze.</p>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Was kann ich ...	<input checked="" type="checkbox"/>	a ... die Rechnung.	<input type="checkbox"/> 2 Ich brauche ...	<input type="checkbox"/>	b ... das Geld.	<input type="checkbox"/> 3 Wie lange ...	<input type="checkbox"/>	c ... ein Zimmer für zwei Personen mit Bad.	<input type="checkbox"/> 4 Können Sie noch einmal ...	<input type="checkbox"/>	d ... Ihren Namen sagen?	<input type="checkbox"/> 5 Schicken Sie uns bitte ...	<input type="checkbox"/>	e ... für Sie tun?	<input type="checkbox"/> 6 Das Zimmer ist für ...	<input type="checkbox"/>	f ... möchten Sie bleiben?	<input type="checkbox"/> 7 Wir überweisen ...	<input type="checkbox"/>	g ... Sie reserviert.	<p>Plenum</p>	<p>Einzel-</p>
<input checked="" type="checkbox"/> 1 Was kann ich ...	<input checked="" type="checkbox"/>	a ... die Rechnung.																							
<input type="checkbox"/> 2 Ich brauche ...	<input type="checkbox"/>	b ... das Geld.																							
<input type="checkbox"/> 3 Wie lange ...	<input type="checkbox"/>	c ... ein Zimmer für zwei Personen mit Bad.																							
<input type="checkbox"/> 4 Können Sie noch einmal ...	<input type="checkbox"/>	d ... Ihren Namen sagen?																							
<input type="checkbox"/> 5 Schicken Sie uns bitte ...	<input type="checkbox"/>	e ... für Sie tun?																							
<input type="checkbox"/> 6 Das Zimmer ist für ...	<input type="checkbox"/>	f ... möchten Sie bleiben?																							
<input type="checkbox"/> 7 Wir überweisen ...	<input type="checkbox"/>	g ... Sie reserviert.																							
<p>CD 2 31 KB</p>																									

Unterrichtsplan – Lektion 7

	<p>DA</p> <p>KB</p> <p>DA</p>	<p>Lösung: 1e; 2c; 3f; 4d; 5a; 6g; 7b</p> <p>Markieren Sie dann die zweite Aufgabenstellung (rot). Sagen Sie: „Wer sagt was?“</p> <p>Die TN ordnen zu.</p> <p>Die TN übertragen die Lösungen. Die TN vergleichen. Spielen Sie den Hörtext gegebenenfalls noch einmal vor.</p>	<p>arbeit</p> <p>Plenum</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>	
B1d	<p>KB</p> <p>DA</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor.</p> <p>Hinweis: Die TN bereiten mit dieser Stillarbeitsphase die Übung e vor.</p> <p>Hinweis: Ergänzen Sie als Gast die Informationen in der Projektion.</p>	<p>Einzelarbeit</p>	
B1e	<p>DA</p>	<p>Projizieren Sie die Redemittel. Die TN lesen die Redemittel. Klären Sie gemeinsam im Kurs, was die TN nicht verstehen. Beginnen Sie den Dialog mit einem TN. Sagen Sie: „Ich bin der Gast.“ Zeigen Sie dabei auf Ihre Notizen in d. Machen Sie dem TN deutlich, dass er anfangen soll. Spielen Sie das Gespräch mit dem TN durch. Jetzt spielen die TN ihre Dialoge.</p> <p>Nach der Arbeitsphase bitten Sie zuerst ein Paar, das zusammengearbeitet hat, den Dialog vorzutragen. Dann bilden Sie ein neues Paar, das den Dialog in Variation vorträgt.</p>	<p>Plenum</p> <p>Partnerarbeit</p> <p>Plenum</p>	
B2a	<p>KB</p> <p>DA</p>	<p>Lesen Sie Titel und Arbeitsanweisung bis „E-Mail“ laut vor. Die TN lesen den Text.</p> <p>Nach der Lesephase lesen Sie den Text noch einmal laut vor. Lesen Sie dann den Rest der Arbeitsanweisung laut vor. Fragen Sie nach der Arbeitsphase. „Wann muss Sie reisen?“ „Wohin?“ „Was will sie wissen?“</p> <p>Nach der Beantwortung im Plenum erläutern Sie den Grammatikkasten und den Sprachkasten:</p> <p>Wiederholen Sie den Satz: „Ich habe einen Termin bei Siemens.“ Zur Verdeutlichung ergänzen Sie andere Firmennamen: „Ich habe einen Termin bei (BMW/Microsoft/...)“ oder „Er arbeitet bei BMW“. Als Regel ergänzen Sie: „Firmen – Wo? bei + Dativ“ (analog zu Personen).</p> <p>Erläutern Sie „werden“: „Heute ist das Wetter schön/schlecht, aber morgen wird es schlecht/besser“. Projizieren Sie die Formen von „werden“ an die Tafel und konjugieren Sie das Verb im Chor.</p> <p>Alternative- selektives Lesen:</p> <p>Hier können Sie den TN sehr gut zeigen, was selektives Lesen bedeutet.</p> <p>◆ Sagen Sie: „Wann muss Frau Wolf reisen? Markieren Sie die Schlüsselwörter.“</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Liebe Frau Weber, ich habe einen Termin bei Siemens. Deshalb muss ich in zwei Tagen nach Frankfurt reisen: <u>Hinfahrt Mittwoch 16. 5.</u>, <u>Rückfahrt Donnerstag 17. 5.</u> Bitte organisieren Sie meine Reise (Berlin – Frankfurt – Berlin). Wie wird denn das Wetter in Frankfurt?</p> <p>Liebe Grüße, Hella <u>Wolf</u></p> </div> <p>◆ Sagen Sie: „Wohin muss sie reisen? Markieren Sie.“</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Liebe Frau Weber, ich habe einen Termin bei Siemens. Deshalb muss ich in zwei Tagen <u>nach Frankfurt</u> reisen: Hinfahrt Mittwoch 16. 5., Rückfahrt Donnerstag 17. 5. Bitte organisieren Sie meine Reise (Berlin – Frankfurt – Berlin). Wie wird denn das Wetter in Frankfurt?</p> <p>Liebe Grüße, Hella Wolf</p> </div> <p>Erweiterung: Sie können nun auch fragen: „Wohin genau?“ Die TN antworten: „Zu Siemens.“</p> <p>Hier können Sie nun „zum“/„zur“/ „zu“ +Plural und „bei“ plus Namen</p>	<p>Plenum</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>	

Unterrichtsplan – Lektion 7

wiederholen und um „bei“ + Firmennamen erweitern.

bei Siemens

◆ Sagen Sie: „Was will sie wissen? Markieren Sie.“

Liebe Frau Weber, ich habe einen Termin bei Siemens. Deshalb muss ich in zwei Tagen nach Frankfurt reisen: Hinfahrt Mittwoch 16. 5., Rückfahrt Donnerstag 17. 5. Bitte organisieren Sie meine Reise (Berlin - Frankfurt - Berlin). Wie wird denn das Wetter in Frankfurt?
Liebe Grüße, Hella Wolf

Die TN werden wohl „wie“, „Wetter“, „Frankfurt“ markieren und vielleicht das Fragezeichen.

Sagen Sie dann: „Was fragt Frau Wolf genau? Wie ist oder wie wird das Wetter? Was ist wohl der Unterschied?

Die TN erarbeiten den Unterschied.

– Wie **ist** das Wetter? – *heute, jetzt*

– Wie **wird** das Wetter? – *morgen, am 16. 5. und am 17. 5. usw.*

Danach kann man den kleinen Grammatikkasten machen.

	werden
du	wirst
er/es/sie	wird

Fragen Sie dann: Wie lauten die anderen Formen?

Die TN ergänzen die anderen Verformen an der Tafel. (Selbstdeckendes Lernen)

*ich ...
du wirst
er/es/sie wird
wir ...
ihr ...
sie/Sie ...*

Üben Sie dann mit den TN in einer Kettenübung.

- *Ich bin Lehrerin. Was willst du / wollen Sie werden?*
- *Ich werde Arzt. / Ich möchte Ärztin werden.*

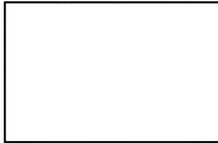
Unterrichtsplan – Lektion 7

B2d	<p>KB</p> <p>DA</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor und spielen Sie den Hörtext noch einmal vor.</p> <p>Die TN lösen die Aufgabe.</p> <p>Nach der Arbeitsphase ergänzen Sie die Reihenfolge nach Angaben der TN.</p> <p><input type="checkbox"/> Führt sie mit dem Zug oder fliegt sie? <i>Sie fährt mit dem Zug. / Sie fliegt.</i></p> <p><input type="checkbox"/> Wie lange dauert die Bahnfahrt / der Flug? <i>Die Bahnfahrt / Der Flug dauert ... Stunden und ... Minuten.</i></p> <p><input type="checkbox"/> Wann fährt der Zug ab? / Wann fliegt das Flugzeug ab? <i>Um ...</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Was möchte Frau Wolf? <i>Sie möchte günstig reisen/...</i></p> <p><input type="checkbox"/> Wie viel kostet die Bahnfahrt / der Flug? <i>Die Zugfahrt / Der Flug kostet ... Euro.</i></p> <p><input type="checkbox"/> Wann kommt der Zug an? / Wann kommt das Flugzeug an? <i>Um ...</i></p> <p>Bitten Sie die TN, die fehlenden Informationen in den Redemitteln mündlich zu ergänzen. Sie fragen und die TN antworten und ergänzen.</p> <p>Sie können gegebenenfalls den Dialog noch einmal präsentieren und nachsprechen lassen (siehe c).</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>	
		<p>Exkurs selektives Lesen: Hierbei liest man nur oberflächlich und konzentriert sich darauf, bestimmte Stichworte und die dazugehörigen Informationen zu erkennen, beispielsweise im Wetterbericht die Temperaturen, ob es schneit o. Ä. Wichtig ist, dass die TN lernen zu akzeptieren, dass es nicht schlimm ist, wenn ihnen dabei andere Informationen unverständlich bleiben. Denn die Strategien spiegeln sich auch in den Leseaufgaben wieder.</p> <p>Exkurs – selektives Hören:</p> <p>Die TN sollen aus dem Hörtext bestimmte Informationen heraushören, entsprechend dem selektiven Lesen, die sie aus einem bestimmten Grund interessieren. Dieses könnte zum Beispiel eine bestimmte Staumeldung in den Verkehrsnachrichten sein. Dabei interessiert man sich z. B. nur für die Autobahn, auf der man gerade fährt. Der Rest ist uninteressant.</p> <p>Entsprechend sind die Aufgaben aufgebaut.</p> <p>Hinweis: Oftmals überschneiden sich die Aufgabenstellungen und damit die Hörstrategien, die zu einer Lösung führen, wie das beim Lese- und Hörverhalten im Alltag auch der Fall ist. Denn, wenn man bei dem Beispiel mit der Staumeldung bleibt, dann interessieren einen Detailinformationen über den Stau dann doch genauer und möchte diese dann meistens auch noch detailliert verstehen.</p>		
B2e	<p>DA</p> <p>KB</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die Redemittel von d sind an der Tafel. Bitten Sie zwei TN, den Dialog zu beginnen.</p> <p>Die TN spielen die Dialoge. Partner 1 mit Karte A; Partner B mit Karte B.</p> <p>Nach der Arbeitsphase bitten Sie ein Paar, ihren Dialog vorzutragen.</p>	<p>Plenum</p> <p>Partnerarbeit</p> <p>Plenum</p>	
B3a	<p>DA</p> <p>KB</p> <p>CD 2 33</p> <p>DA</p>	<p>Lesen Sie den Titel laut vor.</p> <p>Projizieren Sie die Aufgaben/Informationen a–d und die Symbole.</p> <p>a Es sind 20 Grad. Die Sonne scheint und es ist windig.  </p> <p>b Es ist kalt. Es sind 14 Grad. Es regnet stark. </p> <p>c Es ist warm. Es sind 22 Grad. Die Sonne scheint. </p> <p>d Es sind 17 Grad. Es regnet leicht. </p> <p>Erklären Sie Grad: „Heute sind es ... Grad.“</p> <p>Fragen Sie: „Kennen Sie die Symbole?“</p> <p>Fragen sie: „Welches Wetter finden Sie schön? Welches nicht? Bringen Sie a–d in eine Reihenfolge.“ Haben alle die gleiche?</p> <p>Lesen Sie dann die Informationen a–d noch einmal laut vor.</p> <p>Erläutern Sie mit den Symbolen die Bedeutung der Wörter. Lesen Sie dazu die Informationen noch einmal langsam vor und zeigen Sie dabei auf die Symbole.</p> <p>die Sonne scheint  ,</p> <p>es ist windig  ,</p> <p>es regnet stark  (stark ≈ viel)</p> <p>es regnet leicht  (leicht ≈ wenig)</p> <p><i>Wetter-Icons © fotolia/Bastetamon</i></p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor und spielen Sie den Hörtext einmal vor.</p> <p>Die TN lösen die Aufgabe.</p> <p>Ergänzen Sie nach der Arbeitsphase die Buchstaben nach Angabe der TN.</p>	<p>Plenum/</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>	

Unterrichtsplan – Lektion 7

		<p>Hören Sie. Wie ist das Wetter am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag? Ordnen Sie zu.</p> <p>1 <input checked="" type="checkbox"/> Mo 14. 5. (= heute) : 2 <input type="checkbox"/> Di 15. 5. : 3 <input type="checkbox"/> Mi 16. 5. : 4 <input type="checkbox"/> Do 17. 5.</p> <p>Spielen Sie den Track noch einmal vor, damit die TN die Zuordnung überprüfen können. Weisen Sie auf den Sprachkasten hin.</p> <p>Es ist kalt.</p> <p>Fragen Sie: „Wie sagt man das in Ihrer Muttersprache?“ „Können Sie das einmal Wort für Wort auf Deutsch sagen? Wie klingt das?“ Weisen Sie auf das „es“ hin. Fragen Sie die TN, woher sie das schon kennen. Siehe L2, B1: „Es ist acht Uhr.“ „Es ist Abend.“ „Es ist Montag.“ Zusatzaufgabe: Fragen Sie „Wie ist das Wetter heute?“ „Wie war es gestern?“ „Wie wird das Wetter morgen?“ Die TN antworten mit den Redemitteln von a, variieren aber die Informationen nach aktueller Wetterlage.</p>		
B3b	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Bitten Sie einen TN/ein Paar, die Sätze auf Folie zu schreiben. Nach der Arbeitsphase projizieren Sie die Sätze der TN an die Tafel und bitten sie, die Sätze laut vorzulesen. Das Plenum überprüft und korrigiert/ergänzt. Alternative: Sie können diese Übung auch als Partnerarbeit machen lassen.</p>	Einzelarbeit Plenum	
B3c	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Partner A beschreibt das Wetter in b, Partner B findet den Tag. Bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog laut vorzulesen. Die TN üben den Dialog. Nach der Arbeitsphase bilden Sie ein neues Paar und bitten es, den Dialog vorzutragen.</p>	Partnerarbeit Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 7

		C-Doppelseite										
		<p>Lernziele: <i>Grammatik:</i> Perfekt mit <i>haben</i>, regelmäßige Partizipformen <i>Wortschatz:</i> Sehenswürdigkeiten <i>Über den vergangenen Urlaub sprechen</i></p>										
		<p>Hinweis: Auf dem Niveau A1 und A2 verzichten wir darauf, von Partizip II zu sprechen. Erst in den Kursen, die nach A2 auf das Niveau B1 hinführen, wird Partizip I eingeführt und die Unterscheidung notwendig.</p>										
		<p>Die neuen Wörter finden Sie in der chronologischen Wortliste.</p>										
KB, S. 58 C1a	DA	<p>Hinweis: Diese Aufgabe dient vor allem dazu, drei Orte festzulegen, an denen die Handlungen in d ff. spielen. Entsprechend ist die Aufgabe schnell lösbar. Projizieren sie die Bilder und die Aufgabe. Lesen Sie den Titel laut vor.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;"> <p>1 <input type="checkbox"/></p>  <p><small>Schloss Neuschwanstein Das Schloss in <u>Bayern</u> ist 150 Jahre alt. Es war Vorbild für Walt Disneys „Cinderella Castle“ in Disney Land. Viele Menschen besichtigen es jedes Jahr.</small></p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>2 <input type="checkbox"/></p>  <p><small>Großglockner-Hochalpenstraße Schon vor 2000 Jahren war der Weg über den Großglockner für Kaufleute sehr wichtig. Die Autostraße <u>von Österreich nach Italien</u> war 1935 fertig.</small></p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>3 <input type="checkbox"/></p>  <p><small>Stiftsbibliothek in St. Gallen In der <u>Ostschweiz</u> findet man das erste deutsche Buch. Der „Codex Abrogans“ ist 1300 Jahre alt.</small></p> </div> </div> <p>1 © PantherMedia/Manfred Stöger; 2 © Thinkstock/iStock/Pejo29; 3 aus rechtlichen Gründen hier nicht abgebildet</p> <p>Die TN lösen die Aufgabe im Kurs.</p> <p>Deuten Sie auf die Bilder und sagen Sie: „Das sind Sehenswürdigkeiten“. Fragen Sie: „Welche Sehenswürdigkeiten gibt es hier in unserer Stadt?“</p> <p>Lesen Sie die Texte laut vor und klären Sie den Wortschatz: „Vorbild“ (Modell, Beispiel), „besichtigen“ (z. B. kommen und anschauen), „Kaufleute“ (sie kaufen Sachen / Dinge ein und verkaufen sie wieder“), „Bibliothek“ (Verweis aufs Foto, „da kann man Bücher ausleihen“) usw.</p>	Plenum									
C1b	CD 2 34	<p>Projizieren Sie die Aufgabe und den Lückentext an die Tafel. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie den Hörtext einmal vor. Ergänzen Sie nach der Arbeitsphase die Lücken auf Zuruf der TN.</p> <p>Hinweis: Die TN kommen in dieser Lektion Schritt für Schritt mit dem Phänomen Perfekt in Berührung. In C1 wird es noch eher chunkmäßig geübt, in C2b wird die Struktur freier mit eigenen Inhalten geübt, dann eigenständig in einen Text eingebaut. Achtung: Es werden erst einige Verben in der Partizipform eingeführt. In L8 folgt Perfekt mit <i>sein</i>, L9 Perfekt mit weiteren regelmäßigen Verben, unregelmäßigen Verben und Mischformen mit fester Vorsilbe, Verben auf <i>-ieren</i> und mit trennbaren Verben.</p>	Einzelarbeit Plenum									
	DA	<p>Grammatik Der ausgefüllte Lückentext ist noch an der Tafel. Fragen Sie die TN: „Im Text gibt es eine neue Form. Welche Form ist neu?“ Die TN antworten sicher: „gesehen“. Fragen Sie: „Welches Verb ist in „gesehen“?“ Die TN werden sicher „sehen“ antworten. Projizieren Sie jetzt den Kasten „Perfekt mit haben“ und lesen Sie vor.</p> <div style="border: 1px dashed #ccc; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p style="font-size: small; color: #00a651;">Perfekt mit <i>haben</i></p> <p style="font-size: small;">Ich <u>habe</u> den Dom <u>gesehen</u>.</p> <p style="font-size: x-small; margin: 0;">Position 2 Partizip</p> </div> <p>Erläutern Sie dazu, dass das Perfekt mit <i>haben</i> zwei Teile hat, „haben“ an Position 2 und das Partizip am Ende. Erläutern Sie auch, dass das Perfekt ein Tempus der Vergangenheit ist, d. h. etwas passiert gestern, letzte Woche etc. Ich <i>war</i> in St. Gallen. Dort <i>habe</i> ich... <i>gesehen</i>.</p> <p>Projizieren Sie den Grammatikkasten von der Übersichtsseite.</p> <div style="border: 1px solid #00a651; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p style="font-size: x-small; color: #00a651;">Satzklammer – Perfekt</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: x-small;"> <thead> <tr> <th style="width: 25%;"></th> <th style="width: 25%;">Position 2</th> <th style="width: 25%;"></th> <th style="width: 25%;">Ende (Partizip)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">Ich</td> <td style="text-align: center; color: #00a651;">habe</td> <td style="text-align: center;">den Dom</td> <td style="text-align: center; color: #00a651;">gesehen.</td> </tr> </tbody> </table> </div> <p>Zusatzaufgabe: Fragen Sie: „Wo finden Sie die Satzklammer noch?“</p>		Position 2		Ende (Partizip)	Ich	habe	den Dom	gesehen.	Plenum	
	Position 2		Ende (Partizip)									
Ich	habe	den Dom	gesehen.									

Unterrichtsplan – Lektion 7

		<p>(Siehe S. 36:)</p> <p>Satz</p> <p>Satzklammer – Modalverben</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Position 2</th> <th></th> <th>Ende</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Markus</td> <td>darf</td> <td>Klavier</td> <td>spielen.</td> </tr> <tr> <td>Markus</td> <td>darf</td> <td>nicht Klavier</td> <td>spielen.</td> </tr> <tr> <td>Darf</td> <td>Markus</td> <td>Klavier</td> <td>spielen?</td> </tr> <tr> <td>Wann</td> <td>darf</td> <td>Markus Klavier</td> <td>spielen?</td> </tr> </tbody> </table> <p>Satzklammer – trennbare Verben</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Position 2</th> <th></th> <th>Ende</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ich</td> <td>stehe</td> <td>um fünf Uhr</td> <td>auf.</td> </tr> <tr> <td>Stehst</td> <td>du</td> <td>jetzt</td> <td>auf?</td> </tr> <tr> <td>Wann</td> <td>stehst</td> <td>du</td> <td>auf?</td> </tr> </tbody> </table> <p>Satzklammer – Modalverben und trennbare Verben</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Position 2</th> <th></th> <th>Ende</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ich</td> <td>will</td> <td>um fünf Uhr</td> <td>auf stehen.</td> </tr> <tr> <td>Willst</td> <td>du</td> <td>um fünf Uhr</td> <td>auf stehen?</td> </tr> <tr> <td>Wann</td> <td>willst</td> <td>du</td> <td>auf stehen?</td> </tr> </tbody> </table> <p>Nomen</p> <p>Hinweis: Sie können die Grammatik an dieser Stelle erklären oder erst in C2.</p>		Position 2		Ende	Markus	darf	Klavier	spielen.	Markus	darf	nicht Klavier	spielen.	Darf	Markus	Klavier	spielen?	Wann	darf	Markus Klavier	spielen?		Position 2		Ende	Ich	stehe	um fünf Uhr	auf.	Stehst	du	jetzt	auf?	Wann	stehst	du	auf?		Position 2		Ende	Ich	will	um fünf Uhr	auf stehen.	Willst	du	um fünf Uhr	auf stehen?	Wann	willst	du	auf stehen?		
	Position 2		Ende																																																					
Markus	darf	Klavier	spielen.																																																					
Markus	darf	nicht Klavier	spielen.																																																					
Darf	Markus	Klavier	spielen?																																																					
Wann	darf	Markus Klavier	spielen?																																																					
	Position 2		Ende																																																					
Ich	stehe	um fünf Uhr	auf.																																																					
Stehst	du	jetzt	auf?																																																					
Wann	stehst	du	auf?																																																					
	Position 2		Ende																																																					
Ich	will	um fünf Uhr	auf stehen.																																																					
Willst	du	um fünf Uhr	auf stehen?																																																					
Wann	willst	du	auf stehen?																																																					
C1c	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung bis „Sehenswürdigkeiten“ laut vor.</p> <p>Hinweis: Das Sammeln von Orten und Sehenswürdigkeiten passiert besser im Plenum. Da können Sie bei der korrekten Form der Ländernamen helfen und auch diejenigen mit Materialien für den Dialog versorgen, die nicht so viele Ideen bei den Sehenswürdigkeiten haben.</p> <p>Hinweis: Es ist sinnvoll, den TN das Ziel einer Übung zu erklären. Hier geht es darum, die Perfektform einzuüben. Erklären Sie den TN deshalb, dass sie in den Antworten das Perfekt und die Struktur üben. Dass es egal ist, ob sie jemals dort gewesen sind. Und dass es hier nicht darauf ankommt, jedesmal mit einem ehrlichen „Nein“ zu antworten.</p> <p>Sammeln und notieren Sie Länder und ihre Sehenswürdigkeiten auf Zuruf der TN an der Tafel.</p> <p>Lesen Sie jetzt den 2. Teil der Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog mit z. B. dem Eiffelturm zu lesen.</p> <p>Die TN üben die Dialoge.</p> <p>Nach der Arbeitsphase bitten Sie ein Paar, den Dialog vorzutragen.</p>	Plenum																																																					
C1d	CD 2 35	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie die Hörtexte vor.</p> <p>Vergleichen Sie nach der Arbeitsphase die Lösungen mit den TN.</p> <p>Hinweis: Die TN lesen nun einen Text in dem schon Perfektformen vorkommen. Diese werden aber erst in f behandelt.</p>	Einzelarbeit Plenum																																																					
C1e	KB DA KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor.</p> <p>Die TN ergänzen die Tabelle.</p> <p>Projizieren Sie die Tabelle.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ort</th> <th>Personen</th> <th>Aktivitäten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Geschichte A</td> <td>Deutschland, ...</td> <td>Lisa und ...</td> <td>auf die Führung warten, ...</td> </tr> <tr> <td>Geschichte B</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Geschichte C</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Variante: Sie können jetzt Fragen zu Text A im Plenum stellen, z. B. fragen Sie: „Wo war Lisa? Wen hat sie dort gesehen? Was hat Peter gesagt?“</p> <p>Nach der Beantwortung durch die TN bitten Sie die TN, dies in Partnerarbeit zu wiederholen. Partner A überlegt sich drei Fragen zu Text B, Partner B zu Text C. Die Partner fragen und antworten. Nach der Arbeitsphase sammeln Sie einige Fragen zu den Texten und die A-Partner beantworten die Fragen der B-Partner und umgekehrt.</p>		Ort	Personen	Aktivitäten	Geschichte A	Deutschland, ...	Lisa und ...	auf die Führung warten, ...	Geschichte B				Geschichte C				Einzelarbeit Plenum	Partnerarbeit																																				
	Ort	Personen	Aktivitäten																																																					
Geschichte A	Deutschland, ...	Lisa und ...	auf die Führung warten, ...																																																					
Geschichte B																																																								
Geschichte C																																																								
KB, S. 59 C1f	KB oder DA	<p>Hinweis: Diese Aufgabe sollte man, je nach Kurs, in Einzelarbeit bzw. gemeinsam im Plenum an der Tafel machen.</p> <p>Projizieren Sie die Texte und die Aufgabe an die Tafel. Lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung laut vor (Suchen Sie die Partizipien in den Geschichten A-C).</p>	Plenum Einzelarbeit																																																					

Unterrichtsplan – Lektion 7

		<p>Sie markieren die Partizipien auf Zuruf der TN. Lesen Sie dann den Rest der Arbeitsanweisung laut vor. Nach der Arbeitsphase ergänzen Sie die Tabelle auf Zuruf der TN.</p>																																
		<p>Grammatik Projizieren Sie den Grammatikkasten und lesen Sie vor. Bitten Sie die TN, nochmals Beispiele aus dem Text der Gruppe „habe gesehen“ und der Gruppe „habe gesagt“ zu sagen. Fragen Sie: „Was funktioniert wie „habe gesehen“?“ Schreiben Sie an die Tafel <i>habe ... gesehen</i> ... und notieren Sie darunter die Formen, die in diese Gruppe passen. Schreiben Sie daneben eine Spalte mit <i>habe ... gesagt</i> ... und notieren Sie auf Zuruf die Formen, die darunter passen.</p>	Plenum																															
C1g	KB	<p>Lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung (Ordnen Sie die Notizen A und B) laut vor. Die TN sortieren die Stichworte.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>A</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #fff9c4;"> beim Schloss Neuschwanstein _____ Kaffee getrunken _____ gesagt. „...“ 1 Peter gesehen 2 auf die Führung gewartet </div> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>B</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #fff9c4;"> vor der Bibliothek _____ zur Museumskasse gebracht _____ gesucht _____ Handy gefunden _____ Foto gemacht </div> </td> </tr> </table>	<p>A</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #fff9c4;"> beim Schloss Neuschwanstein _____ Kaffee getrunken _____ gesagt. „...“ 1 Peter gesehen 2 auf die Führung gewartet </div>	<p>B</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #fff9c4;"> vor der Bibliothek _____ zur Museumskasse gebracht _____ gesucht _____ Handy gefunden _____ Foto gemacht </div>	Einzelarbeit																													
	<p>A</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #fff9c4;"> beim Schloss Neuschwanstein _____ Kaffee getrunken _____ gesagt. „...“ 1 Peter gesehen 2 auf die Führung gewartet </div>		<p>B</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #fff9c4;"> vor der Bibliothek _____ zur Museumskasse gebracht _____ gesucht _____ Handy gefunden _____ Foto gemacht </div>																															
DA	<p>Ergänzen Sie nach der Arbeitsphase die Zahlen auf Zuruf der TN. Lesen Sie jetzt den Rest der Arbeitsanweisung laut vor. Bitten Sie einen TN, die Geschichte A, einen anderen, die Geschichte B auf Folie zu schreiben. Nach der Arbeitsphase projizieren Sie die Geschichten nacheinander an die Tafel. Der TN liest seine Geschichte vor, die anderen TN prüfen und vergleichen. Sie können die Texte der TN zur Korrektur einsammeln.</p>	Plenum	Einzelarbeit Plenum																															
C1h		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor.</p> <p>Zusatzaufgabe: Sie können die TN bitten, spontan die Geschichte C zu erzählen. Die anderen TN helfen.</p>	Partnerarbeit Plenum																															
C2a	DA	<p>Projizieren Sie die Aufgabe. Die TN lösen das gemeinsam und ergänzen. Hinweis: Die Verben sind im Auswahlkasten. Sie müssen zugeordnet werden.</p> <p>Welches Verb passt? Schreiben Sie Fragen im Perfekt.</p> <table border="0"> <tr> <td style="background-color: #e0f2f1;">finden</td> <td>1</td> <td>_____ Hast</td> <td>du neue Speisen</td> <td>_____ gegessen</td> <td>_____ ?</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #e0f2f1;">essen</td> <td>2</td> <td>_____</td> <td>du bekannte Personen</td> <td>_____</td> <td>_____ ?</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #e0f2f1;">treffen</td> <td>3</td> <td>_____</td> <td>du interessante Tiere</td> <td>_____</td> <td>_____ ?</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #e0f2f1;">trinken</td> <td>4</td> <td>_____</td> <td>du interessante Getränke</td> <td>_____</td> <td>_____ ?</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #e0f2f1;">sehen</td> <td>5</td> <td>_____</td> <td>du neue Freunde</td> <td>_____</td> <td>_____ ?</td> </tr> </table>	finden	1	_____ Hast	du neue Speisen	_____ gegessen	_____ ?	essen	2	_____	du bekannte Personen	_____	_____ ?	treffen	3	_____	du interessante Tiere	_____	_____ ?	trinken	4	_____	du interessante Getränke	_____	_____ ?	sehen	5	_____	du neue Freunde	_____	_____ ?		
finden	1	_____ Hast	du neue Speisen	_____ gegessen	_____ ?																													
essen	2	_____	du bekannte Personen	_____	_____ ?																													
treffen	3	_____	du interessante Tiere	_____	_____ ?																													
trinken	4	_____	du interessante Getränke	_____	_____ ?																													
sehen	5	_____	du neue Freunde	_____	_____ ?																													
C2b		<p>Hinweis: Lernziel ist es, mit eigenen Antworten die Strukturen zu üben. Die Übung ist auf positive Antworten angelegt. Wenn die TN auch negativ antworten möchten, dann fügen Sie folgende Strukturen hinzu: <i>Nein, ich habe niemand / nichts gesehen/getroffen/...</i> Die TN sprechen in Partnerarbeit. Sie machen sich zu den Antworten ihrer Partner gegebenenfalls Notizen. Danach berichten sie darüber, was ihnen die Partner jeweils erzählt haben. Hinweis: In dieser Übung wird die Struktur noch einmal von der Ichform in die Form der 3. Person transferiert.</p>	Partnerarbeit Gruppenarbeit																															
C3a	DA	<p>Projizieren Sie den Titel der Übung und fragen Sie: „Woher kommt die Postkarte?“ – „Eine Person macht Urlaub. Schreibt eine Postkarte nach Hause. Er/Sie schickt Grüße.“ Grüße aus dem Urlaub</p>	Plenum																															

Unterrichtsplan – Lektion 7

Die TN haben schon in der Grammatik zu A2c *aus* und *von* unterschieden. Hier wird ergänzt, dass mit Orten und Ländern mit Artikel *aus* auf die Frage *woher?* mit Dativ steht.

lokal (woher?) – von + Dativ

vom (von dem)	• Flughafen
vom (von dem)	• Sportgeschäft
von der	• Apotheke
von den	• Parkplätzen

aus dem Flughafen, aus der Türkei, ...

Hinweis: „aus“ plus Ort, wie Flughafen, Post usw. meint dann das Gebäude, aus dem man herauskommt. „Meine Großmutter kommt gerade aus dem Flughafen / aus dem Sportgeschäft / aus der Apotheke ...“

Projizieren Sie die Ansichtskarten und den Text an die Tafel. Lesen Sie den Titel vor.

Lesen Sie die Ansichtskarte. Finden Sie die Antworten und schreiben Sie.

Hallo ihr Lieben,
wir sind jetzt schon vier Tage hier in Italien. Das Wetter ist toll. Die Sonne scheint, und es sind 28 Grad. Auch das Meer ist sehr warm. Die Fahrt war o.k. Wir waren in sieben Stunden am Meer. Das Hotel finden wir nicht so toll. Am Abend ist es sehr laut¹. Aber die Zimmer sind sauber² und haben Meerblick. Das ist schön. Morgen fahren wir nach Venedig. Ich habe noch nie den Markusplatz gesehen. Das wird sicher toll.
Ciao
Sabina

1 Wie ist das Wetter? Das Wetter ...
2 Wie war die Fahrt? ...
3 Wie ist das Hotel? ...



• Absender
• Adresse

Postkarte Vorderseite © Thinkstock/iStock/Gabriele Maltinti; Rückseite © Thinkstock/iStock/Daniela Pelazza

Fragen Sie:

„Schreiben Sie Ansichtskarten / Grüße aus dem Urlaub?“

„Wer bekommt die Ansichtskarten?“

„Was schreiben Sie normalerweise?“

Fragen Sie weiter:

„Bekommen Sie Ansichtskarten?“

„Wer schreibt die Karten?“

„Was schreiben die Personen?“

Erklären Sie am Bild Adresse und Absender, verweisen Sie auf die Worterklärungen unterm Text. Erklären Sie „Meerblick“ = man kann das Meer sehen.

Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor.

Die TN beantworten die Fragen.

Nach der Arbeitsphase stellen Sie die Fragen 1–3. Die TN lesen ihre Antworten vor. Sie fragen jetzt weiter: „Wie sind die Zimmer?“ „Was macht Martina morgen?“ „Wo ist Martina?“ „Ist sie alleine dort?“

Zusatzaufgabe: Markieren Sie gemeinsam mit den TN die Redemittel im Text und sammeln Sie sie an der Tafel. Ergänzen Sie dann Alternativen.

*Hallo / Liebe ... / Lieber ...,
wir sind ... in Italien / ...
Das Wetter ist toll / schlecht / gut / ... Die Sonne scheint, und es sind 28 Grad. Es regnet und es ist windig. Es ist kalt / warm.
Die Fahrt / Der Flug war o. k. / langweilig / interessant / ...
Das Hotel finden wir ...
Am Abend ist es ...
Die Zimmer / Das Hotel / Das Appartement ist ...
Morgen ...
Das wird sicher toll / ...
Ciao / Viele Grüße /*

Einzel-
Arbeit
Plenum

C3b

Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Bitten Sie die TN, die Ansichtskarte mithilfe der Redemittel an ihren Lernpartner zu schreiben. Nach der Arbeitsphase lesen sich die Partner ihre Ansichtskarten wechselseitig

Einzel-
arbeit

Unterrichtsplan – Lektion 7

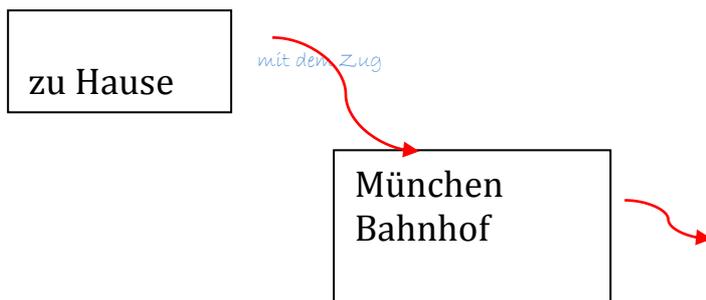
		<p>vor.</p> <p>Sie können die TN bitten, als Hausaufgabe die Ansichtskarte zu Hause noch einmal zu schreiben. Korrigieren Sie dann die Texte. Bitten Sie die TN, dem korrigierten Text ein Foto aus ihrem Heimatland hinzuzufügen, am besten mit einer bekannten Sehenswürdigkeit. Sie sammeln die Karten ein und hängen Sie im Unterrichtsraum aus. So hat jeder TN die Möglichkeit, die Karten zu sehen und zu lesen.</p> <p>Hinweis: In Gruppen gleicher Nationalität variieren Sie die Aufgabenstellung. Die TN schreiben nicht über ihr Heimatland, sondern über ein Land, in dem sie schon einmal waren oder das sie gern besuchen möchten.</p>		
		Verweisen Sie auf den Grammatiküberblick und auf die Redemittel der Seite 60.		

Unterrichtsplan – Lektion 7

Kopiervorlage L07_1

Wie ist die Reiseroute von Mathias? Wie fährt er?

Zeichnen und schreiben Sie wie im Beispiel.



Unterrichtsplan – Lektion 7

Kopiervorlage L07_2 **Lesen Sie und antworten Sie.**

a Wie fährt Mathias nach München?

b Was macht er zuerst?

c Wie fährt er zum Flughafen?

d Was muss er am Flughafen in München machen?

e Was muss er am Flughafen in London machen?

f Wie fährt er zum Hotel?

g Was kann er im Hotel endlich machen?

h Wie lange dauert seine Reise?

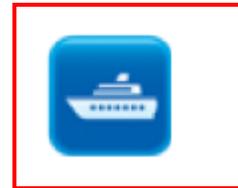
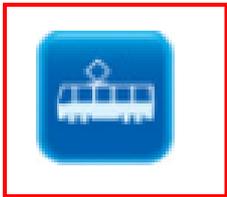
i Wie findet Mathias reisen?

Unterrichtsplan – Lektion 7

Kopiervorlage L07_3a

Wie heißt das auf Deutsch?

Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.







Von links nach rechts 1,4,5,6 © fotolia/argentum; 2 © PantherMedia/Stefan Kassal;3,7,8,9 © Thinkstock/iStock/art12321

Unterrichtsplan – Lektion 7

Kopiervorlage L07_3b **Wie heißt das auf Deutsch?**

Schneiden Sie die Karten von 3a und 3b aus und spielen Sie.

das Auto

das Fahrrad

die
Straßenbahn

die U-Bahn

das
Flugzeug

der Zug

der Bus

das Schiff

das Taxi

✂ ... Schneiden Sie die Karten aus.

Unterrichtsplan – Lektion 7

Kopiervorlage L07_4 Wie ...?

Ihr Partner fragt. Ziehen Sie eine Karte und sprechen Sie wie im Beispiel.



- Wie fährst Du?
- ◆ Ich fahre mit *dem Bus*.

✂ Schneiden Sie die Karten aus.

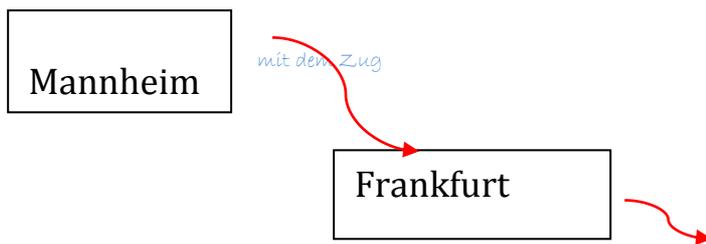
1,5,6,7 © fotolia/argentum; 2 © PantherMedia/Stefan Kassal; 3,4,8,9,10 © Thinkstock/iStock/art12321

Unterrichtsplan – Lektion 7

Kopiervorlage L07_5

Wie ist die Reiseroute von
Niklas? Wie fährt er?

Zeichnen und schreiben Sie wie im Beispiel.



Unterrichtsplan – Lektion 7

Kopiervorlage L07_6 **Lesen Sie und antworten Sie.**

a Wie fährt Niklas nach Frankfurt?

b Wer kommt zum Flughafen?

c Wohin fährt er mit seinem Freund? Wie fahren sie?

d Wann fliegt er nach Wien?

Nach _____

e Wen besucht er in Wien?

f Warum fährt er nach München?

g Wie viele Tage Urlaub hat Niklas? Was glauben Sie?

Unterrichtsplan – Lektion 7

Kopiervorlage L07_7

Lesen Sie und antworten Sie.

Welche Verbindung passt?

Frau Wolf möchte nicht vor 8 Uhr in Berlin starten, sie muss aber um 10 Uhr in Frankfurt sein.

Frau Wolf möchte nicht vor 8 Uhr in Berlin starten, sie muss aber um 14 Uhr in Frankfurt sein.

Frau Wolf möchte auf der Fahrt nach Frankfurt noch am Laptop in Ruhe arbeiten.

Die Tochter von Frau Wolf hat am 17.5. Geburtstag. Frau Wolf möchte schnell nach Hause.

Frau Wolf hat am 17.5. um 17:45 einen Termin am Flughafen.

Frau Wolf möchte in Frankfurt noch gern ein Frühstück bekommen und dann zu Siemens gehen.